

Kandidatur Ronald Blaschke

Mein persönliches Ziel ist die Einführung eines Grundeinkommens auf der Grundlage demokratischer Prozesse, weltweit, europaweit und in Deutschland.

Das Grundeinkommen soll allen Menschen ein Leben in Freiheit von "Furcht und Not" ermöglichen, wie es in den Menschenrechten geschrieben steht. Nur so kann der emanzipatorische Anspruch eingelöst werden, frei das eigene Leben und solidarisch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Lebens zu gestalten.

Das Netzwerk Grundeinkommen hat in den letzten Jahren die Grundeinkommensdebatte an der Schnittstelle Politik, soziale Bewegung und Wissenschaft entscheidend geprägt und vorangebracht. Kein*e Politiker*in kommt mehr um das Thema herum. Umfragen zeigen die mehrheitliche Zustimmung zum Grundeinkommen in Deutschland und vielen Ländern Europas. In vielen sozialen Bewegungen ist das Grundeinkommen fester Bestandteil politischer Zielsetzungen. Die Wissenschaft beschäftigt sich mit dem Grundeinkommen so intensiv wie nie zuvor. Das ist den Akteur*innen und Aktivist*innen des Netzwerks Grundeinkommen zu verdanken. Natürlich auch den Organisationen und Initiativen, die Mitglied im Netzwerk sind – und den anderen Grundeinkommensorganisationen.

Meiner Meinung nach hat das Netzwerk Grundeinkommen noch viele Ressourcen, die im Wettstreit für die Einführung des Grundeinkommens genutzt werden können. Es gilt diese Ressourcen zu erschließen. Dabei möchte ich mithelfen. Deswegen kandidiere ich für die anstehende Wahl des Netzwerkrates.

Meine Arbeitsschwerpunkte im Netzwerk Grundeinkommen wären: Verstärkung der Bündnisarbeit, zielgerichtete politische Arbeit, Redaktion Website und Newsletter, Mitorganisation von Konferenzen und Events, Erarbeitung von Publikationen, wissenschaftliche Arbeit zum Thema Grundeinkommen.

Hier noch ein paar biografische Daten von mir:

- geboren am 19.03.1959 in Dresden
- Dipl. Philosoph, Dipl. Pädagoge
- ehrenamtliches Engagement seit über 20 Jahren fürs Grundeinkommen, Mitgründer des Netzwerks Grundeinkommen und des europäischen Netzwerks Unconditional Basic Income Europe
- (Mit-)Herausgeber mehrerer Bücher und Autor zahlreicher Beiträge zum Grundeinkommen und zu angrenzenden Themen

Kandidatur zur Wahl für den Netzwerkrat

Jörg Ackermann



Im Artikel 1 des Grundgesetzes steht. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ Dies sollte für jeden Menschen gelten! Doch tatsächlich wird unterschieden zwischen Menschen die einen Erwerbsarbeitsplatz besitzen und denen, die aufgrund von Erwerbslosigkeit ein Transfereinkommen beziehen.

Selbstständige, Leiharbeiter/innen, Aufstocker/innen, Praktikanten/innen und Minijobber/innen – das sind die Bilder, die viele im Kopf haben, wenn sie an die heutige Arbeitswelt denken. Viele Menschen in den industrialisierten Ländern glauben nicht mehr an eine lebenslange Anstellung in einem Unternehmen. Dies verbreitet Unbehagen. Thomas Piketty hat in seinem Buch „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ diesen Prozess wissenschaftlich untermauert.

Mit Erwerbsarbeit kann heute immer weniger das Wohlstandsversprechen, das noch in den 60er und 70er Jahren für das Bürgertum in westlichen Industriegesellschaften galt, eingelöst werden. Erwerbsarbeit trägt heute immer weniger zum Wohlstand bei. Das Grundeinkommen trägt dieser Entwicklung Rechnung und trennt zum Teil Arbeit und Einkommen voneinander. Menschen werden dann nicht mehr gezwungen sein, jede noch so unzumutbare Arbeit anzunehmen, nur um zu überleben.

Die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens in ausreichender Höhe, stellt einen Paradigmenwechsel, vom kompensatorischen zum emanzipatorischen Sozialstaat dar.

Ich kandidiere hiermit erneut für die Wahl zum Netzwerkrat.

Im Zentrum meiner Tätigkeit als Netzwerkrat, steht die Verbreitung der Idee eines Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) im kirchlichen Umfeld, insbesondere in der evangelischen Kirche. So habe ich unter anderem an der Betreuung des Standes des Netzwerks Grundeinkommen auf den Evangelischen Kirchentagen teilgenommen und war federführend bei der Organisation der Präsenz des Netzwerks Grundeinkommen auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg im Juni 2023 beteiligt. Derzeit bin ich intensiv mit der Planung des nächsten Kirchentags in Hannover im Frühjahr 2025 betraut.

Weitere Schwerpunkte meiner Arbeit sind der Kontakt zu Attac, die Organisation von Treffen der Netzwerkregion Nord, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die landesweite und internationale Vernetzungsarbeit. So habe ich unter anderem das im Mai 2023 stattgefundenene deutsch-koreanische digitale Vernetzungstreffen zu Grundeinkommen und Klimakrise mitorganisiert.

Mit meinem Einsatz möchte ich weiterhin die Verbreitung und Akzeptanz des BGE in kirchlichen Kreisen fördern und die Vernetzung mit anderen relevanten Organisationen und Initiativen stärken.

Hardy Krampertz

Hardy Krampertz, Historiker, Politologe und Kulturmanager

71 Jahre, selbständig



Kulturmanagement Hardy Krampertz * Grafik/Layout * Historische Recherchen Auftraggeber in den letzten Jahren und aktuell: Stadt Frankfurt am Main

- Mehrere Veröffentlichungen historischer Fachbücher und Aufsätze
- Gutachten und Recherchen zu historischen Objekten im Raum Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet
- Planung, Gestaltung und Organisation der Ausstellung „Mitsprache“ für das Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main. Gestaltung der dazugehörigen Broschüre.
- Gestaltung und Organisation mehrerer Broschüren und Faltblätter, ebenfalls für die Stadt Frankfurt
- Gestaltung der Wander-Ausstellung Grundeinkommen im Rahmen der GE-Kongress in Berlin
- Mehrere grafische Arbeiten für das Netzwerk Grundeinkommen.
- Verschiedene Aufgaben im NWR des Netzwerk Grundeinkommen in den letzten zwei Jahren.

Seit 1969 in gewerkschaftlichen und politischen Organisationen tätig, Jugendvertretung, Vertrauensmann, Bildungsreferent für verschiedene Bundesschulen der Gewerkschaften. Politisch sozialisiert in verschiedenen linken Gruppen der 70er Jahre, seit 2001 aktiv bei Attac und über mehrere Jahre im bundesweiten Koordinationskreis von Attac.

Mitbegründer der Attac AG „genug für alle“ mit dem Themenschwerpunkt bedingungsloses Grundeinkommen. 2008 im Sprecherkreis des Netzwerkwerk Grundeinkommen. Mehrere Veröffentlichungen zu sozialen Themen und zum bedingungslosen Grundeinkommen.